

Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 16. 6. [1900]

DESSAUERSTRASSE 19

Berlin, 16. Juni.

Mein lieber Freund,

5 Ich danke Dir für die ausführliche Beantwortung meiner Briefe und freue mich
sehr, wieder einmal Direktes von Dir gehört zu haben. Nächste Woche werde ich
voraussichtlich viel zu thun haben. Ich antworte Dir daher gleich, und zwar nur
wegen der Sommerpläne.

Du scheinst einen überwiegend weiblichen Sommer erleben zu wollen.

10 Ich sinne noch über ein Mittel zur Lösung der Finanz-Schwierigkeiten nach, die
einer Urlaubsreise diesmal bei mir entgegenstehen. Habe ich es gefunden und
bekomme ich Urlaub – zwei noch sehr fragliche Dinge – so möchte ich Ende
Anfang August eine Fußwanderung in den Alpen, in Tirol womöglich, machen.
Erstens weil es schön ist, zweitens aus Abmagerungs-Gründen. Denn ich werde
dick wie ein Schwein. Ich frage Dich also:

15 1.) Möchtest Du bei so etwas mitmachen?

2.) Was könnte man unternehmen? Dolomiten?

3.) Würden RICHARD und LEO mitkommen?

4.) Was macht RICHARD überhaupt in diesem Sommer?

20 5.) Wäre es Dir recht, wenn KERR mitkäme? Ich habe ihm von der Idee gesprochen
und ihn zum Mitkommen animiert. Er thäte es sehr gern, ist aber Dir gegenüber
etwas schüchtern und erwartet, daß Du ihn dazu aufforderst. Bitte, schreib' ihm
jedenfalls, daß ich Dir meine eventuelle Bereitwilligkeit mitgeteilt habe, und
~~fordere ihn~~ auf sage ihm etwas Freundliches darüber. Selbst wenn ich nicht mit-
käme, könntest Du ja mit ihm immer etwas verabreden und hättest dann einen
25 sehr angenehmen Reisebegleiter für die nicht-weiblichen Tage.

Kann ich die Reise aber nicht ermöglichen, so werde ich es wenigstens einzurich-
ten suchen, daß ich Anfang September auf ein paar Tage nach Wien komme.

Bitte, antworte mir bald auf meine Fragen und schreibe bald an KERR!

Viele treue Grüße!

30 Dein

Paul Goldmann.

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3170.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 1692 Zeichen

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift das Jahr »1900« vermerkt 2) mit rotem Buntstift eine Unterstreichung

8 *weiblichen Sommer*] Schnitzler war einerseits mit seiner zukünftigen Ehefrau Olga Gussmann, andererseits
mit Leopoldine Müller in einer intimen Beziehung.

15 *mitmachen*] Tatsächlich unternahmen Schnitzler und Goldmann in der zweiten Augushälfte 1900 gemein-
sam mit Richard Beer-Hofmann, Alfred Kerr und Leo Van-Jung eine Alpenwanderung. Am 16.8.1900 in
Innsbruck beginnend, kamen sie über Vorarlberg und die Schweiz am 27.8.1900 in Trafoi an. Van-Jung war
nur bis Schruns, Beer-Hofmann und Kerr waren bis Pontresina mit dabei. Beer-Hofmann dokumentierte die
Wanderung in einer Fotoserie (vgl. Heinrich Schnitzler, Christian Brandstätter und Reinhard Urbach (Hg.):

Arthur Schnitzler. Sein Leben. Sein Werk. Seine Zeit. Mit 324 Abbildungen. Frankfurt am Main: S. Fischer 1981, S. 79).

²¹ *schreib' ihm*] Vgl. Schnitzlers Brief an Alfred Kerr vom 21. 6. 1900, in dem Schnitzler auf die Aufforderung Goldmanns verwies, er solle Kerr zur Teilnahme einladen. Elgin Helmstaedt (Hg.): *Alfred Kerr, Arthur Schnitzler.* »Es ist eine sehr seltsame Gefühlsmischung, die Sie erwecken«. *Briefwechsel 1896–1925.* In: *Sinn und Form*, Jg. 69, H. 5, September/Okttober 2017, S. 581–618, hier: S. 602.

²⁷ *Anfang ... Wien*] Goldmann hielt sich jedenfalls von 6. 9. 1900 bis 16. 9. [1900] in Wien auf.

Erwähnte Entitäten

Personen: Richard Beer-Hofmann, Alfred Kerr, Leopoldine Müller, Olga Schnitzler, Leo Van-Jung

Orte: Alpen, Berlin, Dessauer Straße, Dolomiten, Innsbruck, Pontresina, Schruns, Schweiz, Tirol, Trafoi, Vorarlberg, Wien

QUELLE: Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 16. 6. [1900]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren.* Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02920.html> (Stand 19. Januar 2024)